

NATURSCHUTZOBJEKTE

1 Ried westlich Madetswil Kantonal

701.30/251.75 2.4 ha 650 m.ü.M.

Landschaftlich reizvolles und biologisch reichhaltiges Hangried. Ausgedehnte und gut erhaltene Kleinseggenrasen. Ferner Sumpfseggenried, Pfeifengraswiese, Hochstaudenbestand und Schachtelhalmquellflur. Neuer Weiher, leider bereits mit Fischen. Zahlreiche geschützte und seltene Pflanzen.

Orchideen, Breitblättriges Wollgras, Schwalbenwurzenzian, Lungenzian, Flockenblume, Sumpf-Kratzdistel, Gilbweiderich, Gemeiner Ziest, Teufelsabbis.

Peripheres Erlengehölz und Bachbestockungen.

Goldammer, Baumpieper.

Grasfrosch, Geburtshelferkröte (einziger Standort in der Gemeinde), Bergmolch, Fadenmolch.

Ziel:

Unbeeinträchtigte Bewahrung des kostbaren Hangriedes als Biotop für eine Vielzahl von Pflanzen und Tiere.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt. Beseitigung der Fische.

2 Riedwiese Schwizerwis Kantonal

703.63/249.72 2.8 ha 760 m.ü.M.

Ausserordentlich reichhaltiges und vielfältiges Hangried. Eines der schönsten und botanisch gehaltvollsten Riede im Zürcher Oberland. Ausgedehnte, floristisch ungemein artenreiche Pfeifengraswiesen mit Kleinseggenbeständen sowie in trockener Ausbildung mit einem eingestreuten Trespenrasen. Dazu noch ein schönes Kleinseggenried mit Davallsegge sowie eine Hochstaudenfläche. Vielzahl geschützter und seltener Pflanzen.

Schwalbenwurzenzian, Frühlings-Enzian, Weiden-Alant, Fettblatt, Aufrechte Trespe, Wald-Glockenblume, verschiedene Orchideen, Echtes Labkraut, Kleiner Wiesenknopf, Liliensimse, Hauhechel, Berg-Klee, Rundköpfige Rapunzel, verschiedene Seggen, Akelei, Buchsblättrige Kreuzblume.

RUSSIKON

(2)

Ziel:

Uneingeschränkte Erhaltung des botanischen Kleinods mit einzigartiger Flora im Zürcher Oberland.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt im Spätherbst.

RUSSIKON

3 Russiker Ried Regional

701.35/250.20 4.5 ha 615 m.ü.M.

Das Ried verdankt seine Entstehung einem Seitenlappen des nach Kempththal vorstossenden Linth-Rheingletschers, Während eines Haltestadiums des sich zurückziehenden Gletschers, stauten Moränenablagerungen das Schmelzwasser, aus dem schliesslich durch Verlandung das Russiker-Ried entstand.

Im Nordteil des Rieds ist eine Steifseggenfläche gut erhalten. Im weiteren dehnt sich eine grosse Schilffläche aus. Umrundet ist das Ried von verschiedenen Hochstaudenbeständen. Das Ried verliert infolge Ausbleiben des Streueschnitts zusehends an biologischem Gehalt. Teilweise verbuscht. Es ist gleichwohl noch ein bedeutungsvoller Biotop für Vögel und dank des neu ausgehobenen Weihers wieder ein hervorragender Amphibienbiotop. Reichhaltige Wasser-Kleinlebewelt.

Fieberklee, Spierstaude, Gilbweiderich, Wollgras, Froschlöffel, Laichkraut.

Sumpfrohrsänger (bis 6 P.), Rohrammer, Goldammer
Gäste: Raubwürger.

Grasfrosch, Wasserfrosch, Bergmolch, Fadenmolch (grosse Population).

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des allgemeinbiologisch gehaltvollen und landschaftlich bereichernden Feuchtstandortes.

Schutz vor weiterem Verbrachen: Regenerieren.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt, evtl. partieweise alle 2 Jahre.
Partiell entbuschen.

4 Waldried Gsang Süd Regional

(zus. mit Weisslingen)
701.67/252.70 1.1 ha 720 m.ü.M.

Schöne Waldriedwiese in einer Molassesenke mit grossflächigen Pfeifengras- und Hochstaudenflächen. Am Südrand dazu noch ein kleines Kleinseggenried mit Davallsegge. Einige geschützte und seltene Pflanzen.

Breitblättriges Wollgras, Orchideen, Spierstaude, Spitzblütige Binse.

Baumpieper.

RUSSIKON

(4) Feuersalamander.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des vor allem botanisch wertvollen und gut erhaltenen Waldrieds.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt inkl. des Ostzipfels. Schaffung eines kleinen Amphibien-Laichbiotops.

5 Mülistettenried

Regional

703.27/249.65

1.4 ha

700 m.ü.M.

Gut erhaltenes und vielfältiges Hangried. Grossflächige Davallseggenrasen. Daneben kleinflächige Halbtrockenrasen mit Fiederzwenke und Hochstaudenbeständen. Das Ried bildet zusammen mit den Objekten 2 und 6 einen oekologisch zusammenhängenden Komplex.

Zahlreiche geschützte Pflanzen.

Breitblättriges Wollgras, Schwalbenwurz- und Lungenezian, Orchideen, Weiden-Alant, Liliensimse.

Ziel:

Umfassende Bewahrung des botanisch kostbaren Hangriedes.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt. Auch im südlichen Abschnitt nur extensive Streuenutzung.

6 Riedwiese östlich Musloch

Regional

703.52/249.40

0.4 ha

740 m.ü.M.

Hervorragendes Kleinseggenried in einer Waldeinbuchtung. Auch hier zahlreiche geschützte Pflanzen.

Orchideen, Breitblättriges Wollgras, Schwalbenwurz- und Lungenezian, verschiedene Seggen, Herzblatt.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung als floristisch reichhaltiger Teilbiotop im Komplex Mülistettenried-Schwizerwis.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt.

RUSSIKON

7 Trockenstandort Bruederbüel Regional

701.31/249.90 1.0 ha 635 m.ü.M.

Hügel mit Bäumen, Gebüsch und Trockenrasen, welche allmählich in Fettwiesen übergehen.

Zahlreiche seltene und geschützte Pflanzen.

Kartäuser Nelke, Schaf-Schwengel, Sonnenröschen, Frühlings-Fingerkraut, Falscher Mauerpfeffer, Bergklee.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des Refugiums und Stützpunktes für regional gefährdete Pflanzen trockener Standorte mit zugehöriger Insektenfauna.

Massnahmen:

Alljährlicher Schnitt im Sommer.

8 Stauweiher und Ried östlich Au Regional

(zus. mit Fehraltorf)

700.00/250.20 3 ha 565 m.ü.M.

Stauweiher mit Verlandungszone und als Seltenheit einem kleinen natürlichen Delta. Beachtliche Vogelwelt.

Schwimmblattgesellschaft, Schilfröhricht, Grosse Seggenried, Hochstaudenfluren und Schneidebinsenbestände.

Wasserdost, Spierstaude, verschiedene Seggen und Binsen, Gilb- und Blutweiderich.

Teichhuhn, Bergstelze, Sumpfrohrsänger, Teichrohrsänger, Gartengrasmücke.

Gäste: Graureiher.

Grasfrosch und Erdkröte (Laichplatz im Auflandungsbereich), Wasserfrosch.

Ziel:

Erhaltung der landschaftlich reizvollen und ornithologisch bedeutungsvollen Weiher- und Riedbiotop.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt.

RUSSIKON

9 Riedtälchen beim Rennweg Regional
703.70/251.23 2 ha 645 m.ü.M.

2 Hangriede an Bachlauf, in unverdorbenen Gegend.

Sumpfschilf, Spierstaudenried und kleine Pfeifengraswiesen- und Kleinseggenriedbestände. Beeinträchtigt durch Verschilfung und Verbuschung.

Breitblättriges Wollgras, Gilbweiderich.

Ziel:

Erhalten der Feuchtbiotope. Regenerierung durch Pflege.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt.

RUSSIKON

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

- 101 Zungenbecken und Rundhöcker Bruederbüel Regional

(s. auch Naturschutzobjekte)

Nur während der Maximalausdehnung des würmeiszeitlichen Gletschers reichte der Eisvorstoss über Russikon und noch über Madetswil hinaus. Wenig später aber zog sich der Gletscher zurück und schaltete nördlich Russikon einen Halt ein. Dabei lagerte der Gletscherlappen einen Moränenwall ab, hinter dem sich Schmelzwasser staute. Durch Verlandung entstand schliesslich das Russiker-Ried. Der Rundhöcker Bruederbüel ist eine durch den Gletscher rundgeschliffene Kuppe aus Molasse-Nagelfluh.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung der typischen Glaziallandschaft mit ihrer Vielfalt an Erscheinungsformen wie Moränenwall, Zungenbecken (Russiker Ried) und Rundhöckerbildung, welche nebst ihrer geologisch/geomorphologischen Bedeutung und ihrem landschaftlichen Reiz überdies noch biologisch reichhaltig sind.

Massnahmen:

Keine den Charakter und das Gesamtbild der Glaziallandschaft beeinträchtigende Geländeänderungen oder Bauten. Keine Auffüllung des Nagelfluhmolasse-Aufschlusses im Rundhöcker.

- 102 Tobelbach Regional

703.00/254.00 1.8 km
(s. auch Naturschutzobjekt)

Enges Tobel mit Wasserfällen und kleinen Felswänden.

Wasseramsel, Bergstelze.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des naturkundlich bedeutungsvollen Tobels.

Massnahmen:

Keine Beeinträchtigung durch Verbauungen.